



haube der Showküche, integriert. Die Beleuchtung wird auf die wichtigsten Aktionsbereiche akzentuiert. Lichtvouten, versteckte Downlights oder Up-lights, betonen die vertikalen Flächen. Ein langer Tisch im Barbereich wird durch ein Feld herabhängender, illuminierter Zylinder beleuchtet, die wie ein großer Kronleuchter wirken und diesen Bereich intimisieren. Für das gesamte Restaurant gibt es programmierte Lichtszenen für die unterschiedlichen Speisezeiten: bright morning, dull morning, cleaning, dusk, evening and late evening, in die fast alle Lichtquellen einbezogen sind.

Innenarchitektur: IDS (Interior Design Studio), Dubai, Graeme Anderson

Lichtplanung: dpa Lighting Consultants Dubai/UAE, Barry Hannaford, David McNeil

Verwendete Produkte: Lightgraphix, Kreon, Hilco, Dyalite

⇒ Mondän oder Lokalkolorit?

Man mag dem Tandoori-Restaurant „IZ“ in Dubai eine hohe Materialästhetik nicht absprechen, es ist jedoch die gefällige Kombination von gesandstrahltem Stein, dunklem Holz, silbernen und beige Stoffen sowie gebürstetem Stahl bereits aus aller Welt bekannt. Die Lichtplanung des Büros dpa Lighting Consultants, Dubai folgt dieser Gefälligkeit der Materialien. Kalte Materialien werden mit kalten Lichtfarben unterstützt, für die warmen Holzflächen wird vorwiegend wärmeres Licht eingesetzt. Das Licht setzt jedoch auch Akzente und hilft auf der nur durch Innenarchitekturelemente unterteilten Fläche von 400 Quadratmetern, Bereiche abzugrenzen und die Orientierung zu erleichtern.

Die in der Decke vorhandenen Leuchten, werden in Deckengraben verborgen oder in Innenarchitekturelemente, wie zum Beispiel der Dunstabzugs-

